

Checkliste für Anträge auf Arbeitsstättenbewilligung nach § 92 ASchG

Grundsätzlich wird eine durch die Behörde organisierte Vorbesprechung empfohlen (bitte buchen Sie einen Termin beim Amtstag, Informationen dazu finden Sie auf der Homepage), wobei detailliert die erforderlichen Einreichunterlagen festgelegt werden. Folgende Unterlagen sind für die Durchführung des Verfahrens - einmal digital und Pläne größer als A3 in dreifacher Ausführung in Papierform - erforderlich:

- ☐ Eine Aufstellung der für das gesamte Gebäude geltenden krankenanstalten- und baurechtlichen **Bewilligungsbescheide** sowie evtl. bereits vorhandener **Arbeitsstättenbewilligungen**. Aufstellung der evtl. vorhandenen Strahlenschutzbescheide.
- ☐ Verweis auf vorhandene **Benutzungsbewilligung** oder Fertigstellungsanzeige für Bestandsobjekte.
- ☐ **Aktuelle Grundrisse im M 1:100** sämtlicher Geschosse (Planbezeichnung „Einreichplan ASchG“) mit Angaben zu den Flächen und zu den Raumhöhen bei Arbeitsräumen.-Angaben zum Steigungsverhältnis bei Treppen und zur Neigung bei Rampen.
- ☐ Eine globale **Betriebsbeschreibung** der Geschoße des Gebäudes mit den jeweiligen Funktionen und eine konkrete Beschreibung der Arbeitsplätze / Arbeitsräume mit sicherheitstechnisch relevanten Gefährdungen und jene Bereiche, die krankenanstaltenrechtlich nicht erfasst sind (z.B. Labore, innenliegende Arbeitsräume, Bereiche mit besonderen Gefährdungen, Verwaltung, Wirtschaft, Technik, Küche).
- ☐ Globale **Angaben zu gebäudetechnischen Anlagen**: Wasserversorgung, Heizsystem, Klimaanlage, Mechan. Be- und Entlüftung, Elektrotechnische Anlagen (falls vorhanden Notstromversorgung), Blitzschutz, Medizinische Gasanlagen, etc.
- ☐ Steigstrangschema der **Med. Gasanlage** inkl. Kurzbeschreibung der geplanten / bestehenden Anlage.
- ☐ **Beschreibung der Arbeitsräume** hinsichtlich:
 - Raumhöhe
 - Bodenfläche und Luftraum
 - Lichteintrittsflächen und Sichtverbindung
 - Natürliche Lüftung
 - Mechanische Be- und Entlüftung

- Raumtemperatur
- Künstliche Beleuchtung
- Anzahl der Arbeitsplätze in Arbeitsräumen

Diese Angaben können auch in Form einer Raumlise angeführt sein, in welcher alle Räume aufzulisten sind und jene Räume, in denen die gesetzlich vorgesehenen Werte gemäß der Arbeitsstättenverordnung nicht erreicht werden, farblich hervorzuheben sind.

- ☐ **Angaben zu allenfalls erforderlichen Ausnahmen** (bauliche Abweichungen von den Bestimmungen der AStV, z.B. Raumhöhe, innenliegende Räume, Raumgröße).
- ☐ **Beschreibung mit Anführung der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sowie der maximal gleichzeitig anwesenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Hinblick auf Regelarbeitszeit/Samstag-Sonntag-Feiertag/Nachtdienst.
- ☐ **Beschreibung über die Ausstattung mit Sanitäranlagen, Aufenthalts-/Umskleide-/Sozialräumen.** Falls vorhanden, Angaben über Wohnräume von Mitarbeitern.
- ☐ **Brandschutztechnische Aussage** einer autorisierten Stelle mit folgenden Angaben:
 - Gebäudeinformationen im Hinblick auf den Brandschutz
 - Baulicher Brandschutz
 - Anlagentechnischer Brandschutz
 - Organisatorischer Brandschutz
 - Abwehrender Brandschutz
- ☐ **Arbeitsmittelverzeichnis / Maschinenliste inkl. Aufstellplan**
- ☐ **Angaben zu Lagerungen:** Art, Menge, Aufstellungsort, Lagerhöhen, gefährliche Arbeitsstoffe, brennbare Flüssigkeiten, Chemikalien, Flüssiggase, technische Gase, etc.
- ☐ Angaben zu Bereichen mit Auftreten von **explosionsfähigen Atmosphären** (z.B. explosionsfähige Gase) - planliche Darstellung der explosionsgefährdeten Bereiche (z.B. Zone 0, Zone 1, Zone 2, ..., VEXAT)
- ☐ Angaben über die Ausführung der **Verglasungen** in Verkehrsbereichen in Sicherheitsmaterial.
Bei Bestandsanlagen: Aussagen über die Eignung (baurechtliche Benützungsbewilligung bzw. Fertigstellungsanzeige); bei Unklarheiten mittelfristige Festlegung von Maßnahmen, z.B. Verkleidung, Folien, ...)
- ☐ Angaben über die **Rutschklassen** (bzw. μ -Werte) der geplanten/vorhandenen Bodenbeläge
- ☐ Beschreibung des **Zugangs** aufs Dach und der **Absturzsicherungen** am Dach und bei der Fensterreinigung soweit erforderlich (siehe auch Unterlage für spätere Arbeiten gem. BauKG). Nachweis über die Durchtrittssicherheit allfälliger Lichtkuppeln (globale Aussage).

- ☐ **Bei Bestandsgebäuden:** Vorlage aktueller Überprüfungsbescheinigungen für prüfpflichtige Arbeitsmittel für die Ortsaugenscheinverhandlung (z.B. Elektroattest, Blitzschutzattest, Lüftungsanlagen, Kälteanlagen, elektrische Türen und Tore, Sicherheitsbeleuchtung, Fluchtwegorientierungsbeleuchtung bzw. Kennzeichnung, Absaugungen und Aufzüge, ...). Originale können vor Ort verbleiben, Einreichung von Kopien nicht erforderlich.

Magnetresonanz-Geräte (MR-Geräte)

- ☐ Gerätetechnische Beschreibung
- ☐ Planliche Darstellung mit Angabe der berechneten 0,5-mT-Linie
- ☐ Messprotokoll und planliche Darstellung mit den gemessenen Magnetfeldstärken (inkl. 0,5-mT-Linie)
- ☐ Abnahmeprotokoll der HF-Kabine bezüglich RF-Abschirmung
- ☐ Messbericht über die Schallpegelmessung im Bereich des Bedienplatzes
- ☐ Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Quenchleitung (gemäß Anforderungen der MR-Herstellerfirma)
- ☐ EU-Konformitätserklärung

Für Lasereinrichtungen (Klassen 3R, 3B und 4)

- ☐ Gerätetechnische Beschreibung
- ☐ Beschreibung der Schutzmaßnahmen (Sicherheitseinrichtungen, Abschirmungen, Laserschutzbrillen etc.)
- ☐ Beschreibung der Tätigkeiten
- ☐ Gebrauchsanweisung
- ☐ EU-Konformitätserklärung
- ☐ Aufstellungsplan
- ☐ Ausbildungsnachweis der oder des Laserschutzbeauftragten gemäß ÖNORM S 1100

Hinweis:

Für Laserklassen 1, 1M, 2 und 2M sind keine Maßnahmen erforderlich, außer es handelt sich um

a) gekapselte Laser mit eingebauten Laserquellen der Klassen 3B oder 4 oder

b) Klasse-1M- oder Klasse-2M-Laserprodukte, die beim Einsatz gut kollimierte Bündel erzeugen, da diese gefährlich sein können, wenn sie durch Binokulare oder Teleskope betrachtet werden.

In diesen Fällen sind die obengenannten Unterlagen vorzulegen und die Bestellung einer oder eines Laserschutzbeauftragten wird für erforderlich gehalten.
